

# Ungezwungenes, aber enges Miteinander

„Gemeinsam aktiv“ vereint Generationen unter einem Dach / Projekt ist erfolgreich

## SILGES

Der Kindergarten „Naturhüpfer“, der Tagestreff RhönStern und der Generationentreff sind nun seit rund einem halben Jahr unter einem Dach und dem Namen „Gemeinsam aktiv“ vereint. Die Leiter brennen für das Projekt und sind mit den vergangenen Monaten überaus zufrieden.

Von unserem Redaktionsmitglied LISA LAIBACH

Beim Betreten des Kindergartens ist es still. Links neben dem Eingang reihen sich kleine Schücheln und kleine, bunte Rucksäckchen aneinander. Die Kindergartenkinder sind noch im Wald unterwegs.

Halt: Da war doch was – ein leises Quietschen. Hinter einer großen Glasfront läuft eine Frau mit Rollator. Hinter ihr im Aufenthaltsraum, der lichtdurchflutet und freundlich ist, sitzen weitere Senioren, die die Hünfelder Zeitung lesen und sich unterhalten.

Sie besuchen den Tagestreff RhönStern. „Unser Ziel ist, dass ältere Leute nicht in sozialen Isolation geraten und dass wir ihnen Gemeinschaft und eine Tagesstruktur bieten“, erklärt RhönStern-Geschäftsführerin Eva-Maria Müller. Ihr Mann Stefan stimmt ihr zu: „In unserem Pflegedienst geht meine Frau gezielt auf Leute zu, die sich über solche eine Abwechslung freuen. Unsere Erwartungen zu dem Projekt wurden voll und ganz erfüllt.“ Eva-Maria Müller fügt hinzu, dass der Tagestreff im Moment zu 75 Prozent ausgelastet sei. „Dass das Projekt so gut angenommen wird, hätten wir nicht gedacht. In der Regel braucht man rund zwei Jahre, um eine 100-pro-

## Verbindungstür ist immer offen

zentige Auslastung zu erzielen, das werden wir nicht benötigen“, freut sie sich. Rund zehn bis zwölf „Gäste“ – die Senioren, die den Tagestreff besuchen – sind pro Tag anwesend und werden dort je nach Bedarf von drei Betreuungsassistenten und drei Pflegekräften betreut. Dazu werden sie morgens von zu Hause – die Gäste kommen aus Nüsttal, Hofbieber, Hilders, Tann und Rasdorf – abgeholt. Manche kommen täglich, andere seltener.

Es klappert und raschelt, es wird laut. Viele kleine stampfende Schritte nähern sich. Lautes Rufen – aber erschöpfte kleine Gesichter: Die „Naturhüpfer“ kehren von ihrem



Jemanden in den Arm nehmen, gemeinsam im Garten arbeiten und sich gegenseitig vom vergangenen Tag berichten: Die Senioren der Tagespflege und die kleinen „Naturhüpfer“ freuen sich darüber, dass nur eine Glastür die Bereiche der Gäste und der Kinder trennt. Fotos: Lisa Laibach

Waldtag zurück und stürmen direkt durch die Glastür in die andere Hälfte des Gebäudes. „Wenn die ersten Gäste morgens kommen schließen sie die Verbindungstür auf, die eigentlich den ganzen Tag offen steht“, erklärt Kita-Leiterin Daniela Wiedekamp. Die Kinder erzählen aufgeregt von ihrem Tag – und die Gäste genießen die Aufmerksamkeit.

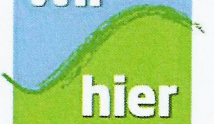
Doch zwanghaft soll dieser Austausch untereinander nicht sein. „Es gibt keine festen Zeiten, zu denen es gemeinsame Aktivitäten gibt“, erklärt Eva-Maria Müller. Ihr Mann ergänzt: „Das Miteinander soll zwanglos sein, sonst würden die beiden Gruppen vielleicht irgendwann die Lust aneinander verlieren.“ Genau das ist das Besondere an dem Projekt: „Die Zusammenarbeit ist zwanglos aber doch sehr eng. Nach kurzen Absprachen besuchen man sich gegenseitig, wenn der Zeitplan es zulässt“, sagt Eva-Maria Müller. Die Gäste seien jeden Tag sehr dankbar für dieses Angebot und die Möglichkeit, alte Freunde und Bekannte wiederzutreffen oder neue zu finden. „Man muss sich immer gut vertragen – nicht nur im Kindergarten und in der Schule. Wer weiß, ob man sich nicht doch wieder im Tagestreff begegnet“, fügt Bürgermeisterin Marion Frohnäpfel (CDU) lachend hinzu.

Trotzdem gibt es einige Feinheiten im gemeinsamen Alltag. Die Senioren werden regelmäßig in den Morgenkreis eingeladen. Danach bringen die Kleinsten die Brötchen für das Frühstück rüber und spielen Post- und Zeitungsbote. Ein großer roter Knetklumpen liegt in den Kleinen Händen eines Mädchens, ein ebenso großer blauer Klumpen wirkt viel kleiner in der größeren Hand eines Gastes. Die beiden kneten und bauen kleine

haben die Projektleiter noch viele Ideen: Kinder und Senioren planen ein gemeinsames Hochbeet. „Außerdem wünschen sich die Gäste Bänke am Wald, um den Kindern zusehen zu können“, sagt Stefan Müller. „Ein weiterer Wunsch wäre außerdem, dass die Senioren ihre handwerklichen Fähigkeiten an die Kinder weitergeben und ihnen beibringen zu flechten, zu stricken oder zu nähen.“

Für die Gäste beginnt der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück. „Essen steht hier ganz oben auf der Prioritätenliste“, sagt Müller lachend. Danach wird sich körperlichen Aktivitäten gewidmet, Gedächtnistraining absolviert. „Ganz, ganz wichtig ist dann natürlich auch das Mittagessen. Die Gäste genießen die gemeinsame Zeit am großen Esstisch“, sagt Eva-Maria Müller. Viele verabschieden sich dann in die Mittagsruhe, lassen sich auf gemütlichen Sesseln nieder, lesen oder quatschen. Es wird merklich ruhiger im Haus – die Kinder sind mittlerweile schon zu Hause. Leises Gemurmel ist zu hören, Zeitungsseiten werden knisternd umgeblättert.

Neben dem Kindergarten „Naturhüpfer“ und dem Tagestreff ist auch der Generationentreff unter dem gleichen Dach-



Figürchen. Am Nachbartisch setzt ein Junge sein gelbes Spielpüppchen ins „Häuschen“ – es wird „Mensch“ ärgert und nicht „gespielt“. Für diesen Zug wird er mit einem anerkennenden Lächeln belohnt. „Manchmal kommen kleine Füße nach drüben getipelt, um einfach nur zu schauen, was die ‚Großen‘ gerade machen – so wie es früher auch war, als alle Generationen unter einem Dach gewohnt haben“, sagt Eva-Maria Müller. Es gut läuft, und trotzdem

der ehrenamtliche Teil des Projektes „Gemeinsam aktiv“, der die Bürger aus Nüsttal miteinbezieht. „Unser Ziel ist, Vereine zu verknüpfen und Generationen zu vereinen“, erklärt die Koordinatorin von „Gemeinsam aktiv“, Anja Biedenbach. Die Nüsttaler werden mit eingebunden und gefragt, was sie sich wünschen. „Gemeinsam aktiv“ bietet eine Plattform für diejenigen, die Ideen haben und sie verwirklichen wollen“, sagt Biedenbach. Dabei sei die enge räumliche Struktur besonders gut: Das Bürgerhaus ist mit Kindergarten und Tagestreff verbunden.

„Das Projekt ist gut angefallen, wir alle sind sehr zufried-

den. Alle Beteiligten sind offen für Neues. Das ist wirklich toll“, resümiert Bürgermeisterin Frohnäpfel. Es sei aber auch besonders wichtig, dass solch ein Projekt von oben unterstützt wird, sind sich die Müllers von RhönStern einig. „Frau Frohnäpfel war von Anfang an genauso für das Projekt begeistert, wie wir es waren, das ist nicht selbstverständlich.“ Und auch das Restimee von Kita-Leiterin Wiedekamp ist überaus positiv: „Das Miteinander ist so herzlich. Wir wollen es schaffen, dass Kinder und Gäste noch viel öfter zusammenkommen, denn die Kleinen waren sofort Feuer und Flamme. Es ist unglaublich schön zu sehen, dass die Senioren strahlen, wenn die Kinder zu ihnen kommen oder die Kleinen schon von Weitem rufen und winken, wenn sich der Bus der Senioren unserem Waldbereich nähert.“

Im Hintergrund klappern Teller und Besteck. Die Mittagstische sind voll. Der anregende Duft nach Kaffee durchströmt Tagestreff und Kindergarten. Das Kaffeetrinken steht an. Danach kehren auch die Gäste wieder nach Hause zurück – und freuen sich bereits auf den nächsten Tag.

## LEUCHTUMPROJEKT

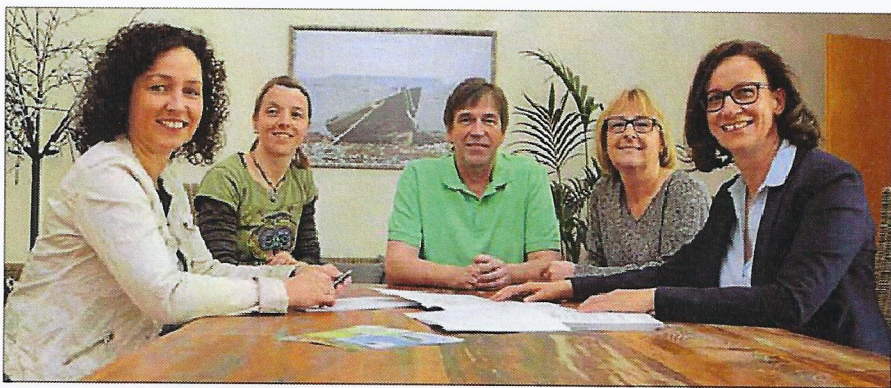
Das Projekt „Gemeinsam aktiv“, das den Kindergarten, den Tagestreff und den ehrenamtlichen Generationen-Treffpunkt umfasst, ist von der Bundesregierung zum Leuchtturmprojekt gekürt worden. Das Projekt wird deshalb finanziell mit einem Zuschuss in Höhe von 250 000 Euro vom Landwirtschaftsministerium unterstützt. Das Projekt ist gekürt worden, weil es Vorbild für andere Kommunen sein kann.



Anzeigen

## Frühstücks-Service-Dienst

**Frische Brötchen und Brot jeden Morgen direkt an die Haustür!**  
Alles aus der Bäckerei!  
Ab 5.45 Uhr  
• reichhaltiges Angebot  
• zuverlässig & günstig  
Infos, Bestellungen & kostenlose Brötchenproben unter  
**Tel.: 06651-505**  
Eberhard Günther  
Rommelstr. 11 • 36169 Rasdorf



Um sich zu beraten, abzustimmen und auszutauschen, kommen die Projektleiter an einem Tisch zusammen: Anja Biedenbach (von links, Koordinatorin des ehrenamtlichen Bereichs), Daniela Wiedekamp (Leiterin der Kita), Stefan und Eva-Maria Müller (Geschäftsführer des Pflegedienstes RhönStern) sowie Bürgermeisterin Marion Frohnäpfel.

**Autohaus SCHMIDT GmbH & Co. KG**  
**Ihr zuverlässiger Partner**

- Reparaturen & Instandsetzungen
- Inspektionen, TÜV, AU
- Klimaanlage-Service
- Neu- und Gebrauchtwagen

SEAT Servicepartner  
Volkswagen Service & Vermittlung  
Telefon: (0 66 52) 24 63 • <http://autohaus-schmidt.seat.de>